

Es gibt noch keine schwarze Liste

Umstrukturierung Laut der Gewerkschaft Syndicom ist die Mehrzahl der Poststellen in der Region Wil von der Schliessung bedroht. Bei der Post zeigt man sich erstaunt, bestätigt aber auch Gespräche in dieser Thematik.

Simon Dudle
simon.dudle@wilerzeitung.ch

Es gibt immer weniger Poststellen. Diese Entwicklung macht auch vor der Region Wil nicht halt. Aktuelles Beispiel: Jene an der Kurhausstrasse in Dussnang hat am Samstag nächste Woche letztmals geöffnet. Danach steht, so quasi als Ersatz, im örtlichen Volg eine Postagentur zur Verfügung. Dort können Einzahlungen nicht mehr bar getätigt werden, und Bargeldbezüge sind nur noch bis maximal 500 Franken möglich. 50 Franken sind garantiert. Dafür punktet die Postagentur mit wesentlich längeren Öffnungszeiten: Sie ist neu werktags von 6 bis 19 Uhr sowie samstags von 6 bis 16 Uhr offen.

Wenn man die Entwicklungen der vergangenen Jahre betrachtet, so ist zu erwarten, dass es zu weiteren Schliessungen kommt. Die Gewerkschaft Syndicom hat vor ein paar Tagen zu einem Rundumschlag angesetzt und öffentlich aufgelistet, welche Poststellen aus ihrer Sicht bedroht sind. Demnach trifft es die Mehrzahl der Poststellen. Heruntergebrochen auf die Region Wil wären zwölf von einer Schliessung bedroht. Lediglich fünf - Hauptpost Wil, Uzwil, Flavwil, Kirchberg und Münchwilen



Droht die Schliessung? Die Post Niederuzwil stand schon in der Vergangenheit immer wieder in der öffentlichen Diskussion. Noch in diesem Jahr dürfte sich entscheiden, ob sie erhalten bleibt. Bild: Philipp Stutz

- hätten gemäss dieser Liste längerfristig Bestand.

Aktuell laufen Gespräche mit den Kantonen

Die Post zeigt sich überrascht vom Handeln der Gewerkschaft. «Syndicom stellt nach eigenem Gutdünken ein Poststellennetz in der Öffentlichkeit dar. Es entzieht sich unserer Kenntnis, auf welcher Grundlage diese Liste erstellt wurde», sagt Jacqueline Bühlmann, Mediensprecherin der Post. Die Zahl der Zugangsmöglichkeiten soll gar von 3700 auf mindestens 4000 ausgebaut werden. Bühlmann bestätigt aber, dass die Entwicklung hin zum Agenturformat in den nächsten Jahren «im bisherigen Tempo» weitergeführt werde.

Der Fahrplan des Gelben Riesen sieht wie folgt aus: In dieser Phase und noch bis im Frühling 2017 laufen Gespräche mit den diversen Kantonen. Als Konsequenz daraus wird die Post eine Liste präsentieren mit Poststellen, welche aufgrund ihrer mit dem Kanton besprochenen Bedeutung für die Region in den nächsten Jahren unverändert bleiben. «Zum heutigen Zeitpunkt existiert noch keine Liste mit Poststellen, die in Agenturen umgewandelt werden sollen», sagt Jacqueline Bühlmann.

So sieht die aktuelle Situation bei den Poststellen aus

Umfrage Laut der Gewerkschaft Syndicom sind alleine in der Region Wil zwölf Poststellen von der Schliessung bedroht, wie aus der Grafik hervorgeht. Ein roter Punkt bedeutet, dass die Poststelle «in Schliessung» ist, grün steht für «gesichert» und orange für «gefährdet». Die Wiler Zeitung hat alle Gemeinden, welche laut der Gewerkschaft eine gefährdete Poststelle haben, kontaktiert.

• **Bazenheid:** In der Gemeinde Kirchberg zählt die Poststelle Kirchberg selbst für die Syndicom als gesichert. Wird es darum für Bazenheid eng? «Ich habe keine Indizien von der Post, dass eine Poststelle in der Gemeinde geschlossen wird. Wir haben aber im Gemeinderat beschlossen, dass wir uns für Bazenheid einsetzen werden», sagt Gemeindepräsident Roman Habrik.

• **Bronschhofen:** Die Schliessung wäre für die Stadt Wil besonders bitter, da sie in kurzer Zeit die zweite Post verlöre. Jene in der Altstadt wurde im Herbst 2016 geschlossen. Stefan Hauser, Kommunikationsverantwortlicher der Stadt, sagt: «Aktuelle, konkrete Informationen liegen der Stadt Wil diesbezüglich keine

vor. Im Vorfeld der Schliessung der Post Oberstadt hatte die Post dem Stadtrat im Oktober 2015 mitgeteilt, dass sie bereit sei, die Poststelle Bronschhofen bis auf weiteres weiterzubetreiben, obwohl die Distanzen zu den nächsten Poststellen sehr kurz seien.»

• **Eschlikon:** Die Gemeinde ist vor Jahresfrist mit der Post in Kontakt getreten. «Entscheidend wird sein, wie sich der Umsatz der Post Eschlikon nach der Schliessung einzelner Poststellen in der Umgebung entwickelt. In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat darauf verwiesen, dass Eschlikon schon bald 5000 Einwohner zählt, das Umsatzpotenzial somit steigt», sagt Gemeindepräsident Hans Mäder. Bei diesen Gesprächen wurde auch über alternative Standorte in der Gemeinde diskutiert.

• **Niederhelfenschwil:** «Ausser den Indizien, über welche die Wiler Zeitung verfügt, habe ich keine weiteren», sagte Gemeindepräsident Simon Thalmann.

• **Niederuzwil:** Im April 2015 hatten sich 1212 Personen mit Unterschriften für eine Über-

prüfung der Öffnungszeiten und eine Verbesserung des Dienstleistungsangebots starkgemacht. Nun sagt Verwaltungsleiter Thomas Stricker: «Wir sind im Kontakt mit der Post. Während des Dialogs geben wir keine Stellungnahmen ab.»

• **Oberbüren:** Gemeindepräsident Alexander Bommeli sagt: «Wir haben bis jetzt keine zusätzlichen Informationen

erhalten. Gemäss der aktuellen Einstufung ist die Post Oberbüren wie viele andere in der Region gefährdet.»

• **Oberuzwil:** Gemeindepräsident Cornel Egger hat von der Post Signale erhalten, dass die Poststelle Oberuzwil erhalten bleiben soll, möglicherweise aber an einem anderen Ort. Der Gemeinderat wurde gebeten, mögliche Standorte zu nennen.

«Ein konkreter Ort ist noch nicht vorhanden», sagt Egger.

• **Rickenbach:** Erst vor etwas mehr als einem Jahr wurde die neue Poststelle im Diga-Gebäude eröffnet. Gemeindepräsident Ivan Knobel sagt, von der Post die Bestätigung zu haben, dass die Poststelle nicht gefährdet sei - zumindest kurzfristig.

• **Schwarzenbach:** «Die Gemeinde Jonschwil hat keine offizielle Information von der Post. Auch vom kantonalen Volkswirtschaftsdepartement liegt uns keine Info vor», sagt Gemeindepräsident Stefan Frei.

• **Sirnach:** «Ich wurde von der Post nicht kontaktiert. Sie wird diese Woche an einem Infoanlass alle Thurgauer Gemeinden über die Strategie im Kanton informieren», sagt Gemeindepräsident Kurt Baumann.

• **Zuzwil:** «Wie in Rickenbach, wurde in Zuzwil erst kürzlich eine neue Post eröffnet. «Die Meldung einer möglichen Schliessung kam überraschend. Wir besprechen das im Gemeinderat», sagt Gemeindepräsident Roland Hardegger. (sdu)

Status der Poststellen gemäss «Syndicom»

